



Mehr Erfolg im Beruf

Context / Mehr Erfolg im Beruf
8027 Zürich
044/ 283 45 33
www.kvschweiz.ch/Context

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 43'182
Erscheinungsweise: 9x jährlich



Themen-Nr.: 215.011
Abo-Nr.: 1075681
Seite: 18
Fläche: 97'183 mm²

Arbeit auf Zeit nimmt zu



Sie hat ziemliche Imageprobleme und verzeichnet trotzdem Wachstum. Die Rede ist von einer Branche, die für die Schweizer Wirtschaft von essentieller Bedeutung ist: die Temporärarbeit.

 Helen Weiss



Mehr Erfolg im Beruf

Context / Mehr Erfolg im Beruf
8027 Zürich
044/ 283 45 33
www.kvsschweiz.ch/Context

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 43'182
Erscheinungsweise: 9x jährlich



Themen-Nr.: 215.011
Abo-Nr.: 1075681
Seite: 18
Fläche: 97'183 mm²

Die Temporär-Branche boomt: 310000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz stehen in einem temporären Arbeitsverhältnis. Sechs Prozent der Arbeitnehmenden lässt sich heute auf Zeit verpflichten - vor 15 Jahren waren es nur halb so viele. Lag der Branchenumsatz im Jahr 2010 noch bei 5,2 Milliarden Franken, so wurden im Jahr 2015 laut Schätzungen von swissstaffing, dem Verband der Schweizer Personaldienstleister, nahezu sieben Milliarden Franken umgesetzt.

Interessant ist diese Entwicklung vor allem vor dem Hintergrund, dass die Branche schon immer mit Imageproblemen zu kämpfen hatte: Ausbeutung, Abzocke oder gar moderne Sklaverei zählen zu den Vorwürfen von gewerkschaftlicher Seite. Grundsätzlich ist das Modell aus wirtschaftlicher Sicht durchaus vorteilhaft. Denn die Temporärarbeit ist ein Instrument, von dem alle beteiligten Akteure - Temporärangestellte, Personaldienstleister und Einsatzbetriebe - profitieren, sofern Stelle und Kandidat zusammenpassen.

LÄNGER TEMPORÄR

Immer mehr Unternehmen nutzen die Möglichkeit, um mit Temporärangestellten volle Auftragsbücher kurzfristig abzarbeiten. «Durch die Globalisierung entsteht für zahlreiche Firmen ein enormer Wettbewerb und grösserer Kostendruck», erklärt Myra Fischer-Rosinger, swissstaffing-Direktorin, die verstärkte Nachfrage nach flexiblem Personal. «In Branchen wie Chemie, Maschinen und Uhren, wo Firmen verstärkt international tätig sind, ist deshalb eine deutlich höhere Nachfrage zu verzeichnen.» Auch im kaufmännischen Bereich ist laut Karin Oberlin,

Leiterin Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband, «eine bedenkliche Zunahme» bemerkbar. «Firmen stellen Mitarbeitende vermehrt statt fest nur temporär an. Die langfristige Sicherheit fehlt diesen dann.» Festangestellte hätten nach wie vor und trotz GAV Personalverleih bessere Arbeitsbedingungen als temporär Angestellte, gibt Karin Oberlin zu bedenken.

Nicht nur bei den Arbeitgebern ist die Nachfrage gestiegen, auch bei den Arbeitnehmenden hat die Attraktivität der Zeitarbeit deutlich gewonnen. Wollten im Jahr 2006 noch weniger als 20 Prozent der Temporärbeschäftigten ein Jahr nach ihrem ersten Einsatz weiterhin auf Zeit arbeiten, hat sich dieser Anteil im Jahr 2014 mit über 40 Prozent verdoppelt. «Aufgrund des Fachkräftemangels hat sich der Status der Temporärarbeitenden verändert», weiss Christina Lamprecht, Pressesprecherin bei der Adecco Human Resources AG, dem grössten Schweizer Temporärvermittler. «Temporärarbeit heisst heute nicht mehr nur Jobs für Unqualifizierte. Vielmehr wählen junge Talente die Zeitarbeit oft als Einstieg in den Arbeitsmarkt.»

SPRUNGBRETT IN DIE FESTANSTELLUNG

Dies bestätigt Myra Fischer-Rosinger: «Die jüngere Arbeitnehmer-Generation hat heute den Wunsch, verschiedene Branchen oder Arbeitsstellen auszuprobieren und zwischen den Einsätzen längere Reisen, ein Sabbatical oder eine Weiterbildung einzuschieben.» Die Anstellung auf Zeit bietet die Möglichkeit, in kurzer Zeit verschiedene Unternehmen oder Abteilungen kennenzulernen. «Dies macht sie vor allem für Berufsanfänger attraktiv, da diese in kürzester Zeit wertvolle Berufserfahrung sammeln können», so Christina



Mehr Erfolg im Beruf

Context / Mehr Erfolg im Beruf
8027 Zürich
044/ 283 45 33
www.kvsschweiz.ch/Context

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 43'182
Erscheinungsweise: 9x jährlich



Themen-Nr.: 215.011
Abo-Nr.: 1075681
Seite: 18
Fläche: 97'183 mm²

Lamprecht von Adecco. «Auch für viele Arbeitslose oder Wiedereinsteiger ist der Temporäreinsatz ein wichtiger Schritt, um im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.» Auf der Suche nach einer neuen Festanstellung ist es sicher besser, wenn man ohne längeren Unterbruch im Arbeitsprozess war. «Für ältere Arbeitnehmende ist Temporärarbeit hingegen nur zweite Wahl und mit der Hoffnung auf eine Festanstellung verbunden, um den Anschluss an den Arbeitsmarkt nicht zu verpassen», relativiert Karin Oberlin vom Kaufmännischen Verband.

Denn die Arbeitnehmenden können während ihrer zeitlich befristeten Tätigkeit Werbung in eigener Sache be-

«Die jüngere Arbeitnehmer-Generation hat heute den Wunsch, verschiedene Branchen oder Arbeitsstellen auszuprobieren.»

treiben – somit kann die Anstellung auf Zeit allenfalls als Sprungbrett in die Erwerbstätigkeit dienen. Laut Aktualisierungsstudie von swissstaffing standen 2014 57 Prozent der Mitarbeitenden vor ihrer Temporärarbeitsphase im Erwerbsleben, danach sind es immerhin 74 Prozent. Gleichzeitig beschränkt sich die Temporärarbeitsphase bei 82 Prozent der Beschäftigten nach wie vor auf maximal zwei Jahre.

IMAGEWANDEL DANK GAV

Wer sich mit der Zeitarbeit im Arbeitsmarkt etablieren möchte, muss aufpassen, nicht nur kurze Engagements ohne

Perspektive auf eine Festanstellung zu bekommen. «Damit der Übertritt vom temporären ins feste Arbeitsverhältnis gelingt, müssen insbesondere Ausbildung und Kompetenzen des Arbeitnehmenden mit der Stelle übereinstimmen», rät Oberlin. «Es ist deshalb ratsam, eine Temporärstelle anzunehmen, die zum eigenen Profil passt und sich sinnvoll in den Lebenslauf einfügt.»

Sind die Zeiten, als die Temporärbranche aufgrund tendenziell schlechterer Arbeitsbedingungen, tieferer Löhne und geringerer Karrieremöglichkeiten verschrien war, also endgültig vorbei? «Ja, und dies nicht erst seit heute», meint Myra Fischer-Rosinger von

swissstaffing. «Mit dem Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih, seit Anfang 2012 in Kraft, bieten wir Temporärarbeitenden dank einheitlicher Regeln zusätzliche Sicherheiten.» Der GAV regelt sowohl Mindeststandards für Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie die Bedingungen punkto Sozialversicherungen und beruflicher Vorsorge. Karin Oberlin vom Kaufmännischen Verband betont aber, dass die Löhne und Arbeitsbedingungen trotz GAV unter denjenigen von Festangestellten liegen.

WEITERBILDUNG DANK FONDS

Seit Mai dieses Jahres ist der erneuerte GAV Personalverleih in Kraft, der etwa Neuerungen wie die stufenweise Erhöhung der Mindestlöhne und eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten beinhaltet (siehe Box). Personaldienstleister und Temporärarbeitende, die dem GAV Personalverleih unterstehen, profitieren zusätzlich von subventionierten Weiterbildungen. «Dank des Weiterbildungsfonds <temptraining> erhalten Temporärarbeitende bis zu 5000 Franken für Weiterbildung und bis zu 2300

Datum: 01.06.2016



Mehr Erfolg im Beruf

Context / Mehr Erfolg im Beruf
8027 Zürich
044/ 283 45 33
www.kvsschweiz.ch/Context

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 43'182
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Themen-Nr.: 215.011
Abo-Nr.: 1075681
Seite: 18
Fläche: 97'183 mm²

Franken für Erwerbsausfallentschädigung», sagt Fischer-Rosinger. Ziel und Zweck von «temptraining» sei es, die Arbeitsmarktfähigkeit von Temporärarbeitenden zu erhalten und zu fördern - auch über den Temporäreinsatz hinaus. «Wir sind stolz auf diese Errungenschaft.» Auch laut Karin Oberlin vom Kaufmännischen Verband haben sich die Anstrengungen gelohnt: «Mit dem GAV ist die Situation vor allem für die Ungelernten und jüngeren Gelernten stark verbessert worden.» X

NEUER GAV FÜR TEMPORÄRBRANCHE

Der erneuerte Gesamtarbeitsvertrag für die gut 300000 Beschäftigten in der Temporärbranche ist am 1. Mai 2016 in Kraft getreten. Der Bundesrat hat vor kurzem die Allgemeinverbindlichkeit dieses GAV, an dem der Kaufmännische Verband beteiligt ist, beschlossen. Damit werden die abgestuften höheren Mindestlöhne verbindlich, und die Angestellten profitieren weiterhin von der attraktiven Unterstützung für die berufliche Weiterbildung.

Für die Rückerstattung von Kosten für Weiterbildung und Erwerbsausfall wenden sich Temporärarbeitende an: kfmv.ch/temporärarbeit.